



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1676. Majus. vom 13. Maji. Num. 76. D. 4.

1676

Sambstage
Extraordinaire
RELATION
vom 13. Maji.

Kopenhagen den 12. Maji.

Leich-Procession:

Welcher Gestalt Seine Hochgräfliche
Excellenz der Weyland hoch- und
wolgebohrne Graff und Herz/ Herz
Hans Schack/ Graff zu Schackenburg/ Herz
zu Gram/ und Biselfeld/ Ritter/ dero Königl.
Majest. zu Dännemarck/ Norwägen/etc. etc. etc.
geheimer Rath/ Feld- Herz/ Præfident im
Kriegs-Collegio/ Assessor im Collegio Sta-
tus/ Oberster zu Ross und Fuß/ ic. am 8. Maji
beerdiget.

Einige Tagen zuvor gieng viel Volk von
Frembden und Einheimischen beedes in die
Kirche/ als auch in des wolseeligen Herrn
Grafen Behausung/ die beyder wegen zierlich
aufgerichtete Castra Doloris, und den übers-
aus schönen Sarc/ von getriebener Arbeit/
auch andere Sachen/ so bey dieser hohen Lei-
[Num. 76.] D. 4. chens

chen-Bestättigung sollten gebraucht werden/
zu besehen.

Die Grab-Schrifft / so auff den Sarcz zu
lesen / war Dänisch / und lautet also:

Her under huler den Salig i Gud / Høys
Velbaarne Herze oc Grefve / Her Hans/
Grefve aff Schack / til Schackenborg Arff-
Herze / til Giesfeld / oc Gram / Ridder / Kongl.
Maj. til Danmarck oc Norge Geheime Raad /
Fældt-Herze / Præsident udi Krigs Collegio /
Oberst til Hest oc Foeds / Assessor udi Collegio
Status / oc Høyeste Ræt / som Aar 1609. den
28. October om Aftenen imellem 8. oc 9. udi
Førstendommen Schleswig paa Ynnewads
Gaard er fød / aff de Eld-gamle Høy-ædle
Schackers / oc von der Wisfers Stamme:
udi hans Ungdoms Aar er hand udi den sande
Guds Fryet oc alie Høyadelige Dyder vel op-
dragen indtil hans Alders 18. Aar / der hand sig
begaff til Krigen / Først under Salig oc Høys
Ioffligst Thukommelse Kong Christian den
Fierde / siden continuerit under Cron Suerig /
oc allerlængst i Franckerig / saa hand alle Char-
ger fra neden aff udi 23. Aar Aar betiente / der
effter aff Kierlighed til sit Fæderne-Land begaff
sig hiem igien och strax aff Herkog Augustus
aff

aff Saxon Lauenburg bestilt for Stædt holder,
 men da Herhogen 2. Aar der effter døde / bleff
 Commendant skabet hannem udi Hamborg
 som General Major anbetroet indtil Anno
 1657. hand er blefven hid kaldet oc bestilt af Sa-
 lig oc Høylofflig Kong Friderico 3. Først som
 General Lieutenant: Dernæst Fældts Mars-
 kall / oc paa det sidste for Fældts Herre; siden
 Aar 1671. for sin allerundänigste tro Tjeniste
 oc høye Meriters skyld / aff nu regierende
 Kongl. Maj. Christiano 5. Naadigst ophøyet
 iden Grefvelig Dignitet oc Stand / oc saa som
 hannem aldelis intet hafver manglet aff Tre /
 Høyhed oc Anseelse her paa Jorden / saa hafver
 oc nu den Allerhøyeste Gud / hannem med lange
 høyere afflagt / oc Sielen allerede til sit ewige
 Riges Herlighed hedenkaldet / ved et meget Sa-
 ligt oc Christeligt Ende den 27. Februarii An-
 no 1676. Effter at hand hafver lefvet udi denne
 forgængelige Werden 66. Aar 3. Maaneder oc
 30. Dage.

Der Anfang zur Leichen Bestattung geschah Morgens umb 9. Uhr mit dem Geläut sämtlicher Glocken von allen Kirchen / bald darauff zogen 8. Compagnien Reuter / imgleichen 2. Bahnen Fuß-Völcker auff / welche sich auff die Thnen zu verordneter / und am Trauer- Hause nächstgelegene Plätze / bey dem Königlichem Schloß

se / setzen. Mittlerweile versamleten sich die Hohen /
Grosse / und andere Personen / und zwar biß gegen zwö
Uhr / da diese Hocharäßliche Leiche aus dem Hause /
mit nachfolgenden Ceremonien nach der Kirche / zur
Heiligen Drensa'tragen bealeitet worden.

Erstlich: Vier Compagnien zu Pferde: Die erste
davon hatte voran zwey Hand-Pferde mit ihren Bey-
Reutern / einen Heerpauker und zweyen Trompeter /
darauß folgte die Reuterey alle in Colleten gekleidet mit
der ersten Standart; jetzt kamen zweyen Trompeter /
dann widrum eine Compagnie eben wie die vorkaen /
nach diesen ein Trompeter / und darauß die dritte Com-
pagnie; jetzt abermahl zweyen Trompeter / denen folgte
die vierdie Compagnie wie vorige in Colleten / und dann
ein Hand-Pferd mit einem Bey-Reiter.

2. Ein Officierer von der Artillerie / dem folgten 4.
Constables hinten nach in einer Reihe / steckten ihre mit
schwarzen Flohr angebundene Zünd-Ruhten / unter den
Arm haltende / hinten sich aus / und aleich darauß vier
kleine Feld-Stücken / jedes auß vier Räder gelegt / und
von zweyen vorgespantten Pferden fortgezogen; dann
widrum ein Officierer mit vier Constables / wie die vo-
rigen / und darauß vier Stücken etwas grössere; nun
abermahl ein Officierer / vier Constables / und vier noch
grössere Stücken / jedoch alle von zweyen vorgespantten
Pferden gezogen.

3. Hierauß folgten vier Compagnien Musquetie-
rer und Picquanterer / alle in reihen Röcken / mit ihren
Musqueten unter den Arm / die Picquen aber hinten
nach

nach schleppende. Alle Ober- und Unter-Officerer zu Ross und Fuß hatten auff den Hüfte ein langes Flohr/ und ein anderes am rechten Arm angebunden; imgleichen waren auch alle dero Gewehr/ Esstandarten und Fahnen mit grossen als in Rosen angebundenen Flohr nebst einem doppelt behangendem Schweiff versehen/ dann auch die Königliche Heerpaucken und die von der Cavallerie nebst allen Trommeln mit sel warzern Tuch überzogen.

4. Die Schüler alle in langen Traur-Mänteln/ deren Belang war Lateinisch/ wann diese pausirten/ dan liessen sich die darauff zu Pferde folgende 5. 6. Königliche Heerpaucker/ und zwölff Königliche Trompeter durchs tierliche Sardin-Blasen und also continuirlich wechselweise hören. Die Trompetere und Paucker hatten ein langes Flohr am Arm/ und eines an den Trompeten hangen.

7. Der Kürassier in einem reich verguldetem ganzem Kirasß vom Haupte bis zum Fuß/ reitende auff eine sel warz braunen/ schönen/ ruhigen/ und wol außgebustem Freuden-Pferde/ welches mit allerley Federbüschen und colorirten Bändern sűrlich außstaffirt/ und mit einem Karmesinrothen Samieten/ und mit Gold und Silber reich bordirten Schabarack bedeckt war.

8. Eine grosse Blut-Fahne von rothem Dammasch; diese wie auch die andern/ imgleichen die Hoch-Gräßliche Letche/ nebst dem Himmel wurden von eitel ansehnlichen Officiers getragen.

9. Ein Traur-Pferd/ ward von zwey Traur-Personen

sonen in langen Mänteln geführt/ oben über dem Rücken waren zwei verguldete Sporen/ und an beyden Seiten mit den zwey Ahnen- Schilden behangen/ auff jedes Schild stunden der 16. Ahnen- Wappen/ und des Gräfliche in der mitte/ zierlich gemacher und mit langen Föhren bebunden.

10. Eine Freuden Fahne von Dammasch / worauf erstlich S. Hochgräfl. Excellenz Wappen/ nachgehends dessen Curriculum Vitae, (eben so wie es auf den Sarcf gestanden) alles mit reichem Golde durchbordirt/ und erhoben gesticket.

11. 12. 13. Noch drey Trauer- Pferde/ jedes von zwey Trauer- Personen in langen Mänteln geführt.

14. Eine Trauer- Fahne mit schwarzer Sende und reich von Golde vermischten Frensen und Querten/ in welcher des wolkeiligen Herrn Feldherms Nahm mit gezogenen Buchstaben und einer gräflichen Throne sehr zierlich gemacher. 15. 16. Noch zwey Trauer- Fahnen/ von gleicher Art/ doch aber ganz schwarz und mit schwarzen Senden Frensen besetzt.

17. Das Leib- Pferd / mit schwarzem Sammet bedeckt / worüber ein weiß Aulassen Kreuz hieng/ ebenfalls von zwey Trauer- Personen geführt.

18. Eine grosse ganz schlechte Trauer- Fahne.

19. Ein Marschall mit einem langen von schwarz Sammet überzognem Stabe / und angebundenen grossen Flor. 20. 21. 22. 23. Hierauf vier Capitaine in langen nachschleppenden Mänteln/ der erste trug den Commando- Stab auf einem schwarz sammetem Rücken; der zweyte das uralte adeliche Stam- Wap-

pen; der dritte das hochgräfliche Wappen. Schild beide von schöner und zierlich außstofferter Arbeit; der vierde den Königl. Ritter. Orden vom Elephanten auf einem schwarz sammeten Küssen.

24. Zweene Marschälle mit langen von Sammeten überzognen Stäben und angebundenen grossen Stor.

25. Die Hochgräfliche Leiche; der köstliche Sarcophund auf der Bahr / (die mit einer prächtigen sammeten sehr reich von silbern Fränzen Decke überleget war) bloß / und sonder Ober. Decke / jedoch unter einem zubereitetem sammeten Himmel / welchen sechs vornehme Officierer trugen; Bey der Leichen giengen sechs zehen andere Officierer / auff jeder Seiten acht mit sechs zehen Standarten / mit Gold und schwarze Seide besetzten Fränzen und Quästen / worauff der 32. Ahnen Wappen gewahlet waren.

26. Abermahlen zweene Marschälle wie zuvor.

27. Die Leuderagende nebst den Hohen und Grossen Ministris / Königlichem Råthen / und Adelsichen Trauer. Leuten / denen der Magistrat von der Stadt die Herren Professores / Geistliche / Bürger. Capitaine und vornehmste Bürgere nachfolgeten. 28. Noch zween Marschälle mit langen Stäben eben wie vorige / diese giengen vor das grosse Frauen. Zimmer. 29. Die Hochgräfliche Frau Wittib / wurde von zween Königl. geheimen Råthen (Tit.) dero Excell. Excell. Heren Helger Wind / und Herrn Christian Scheel geleitet; dann des wolseeligen Grafen Hochgräfliche Frau Tochter / vermählte Brockdorffinn / zwischen zween vor.

vornehmen Cavallieren / und hierauff das Adeltliche Frauenzimmer. 30. Dann folgten aberwahl vier Compagnien Musquetier und Picquentier / imgleichen vier Compagnien Reiter / eben und in gleicher Ordnung wie die obige / und zu letzt eine schwarz überzogene Carosse / mit sechs vorgespannten Pferden / die mit langen Decken ganz überdeckt waren / welcher viel andere gefolget.

Das in der Kirchen auffgerichtes Castrum Doloris glantzete von den vielen und über 300. groß und kleinen brännenden Wachs-Kerzen / welches sich dann sehr artlich präsentirte / und noch artlicher war umb solches zu beschauen / wegen der künstlich verfertigten Pyramiden / etc. Die Predige ward in Dänischer Sprache vom Seeländischen Superintendente Doctore Johanne Baggero gehalten / und aus dem Buch der Richter der 12. Versicul des 6. Capitels erkläret / welches dann nebst Verlesung der Personallen bey drey Stunden lang dauerte. Ehe diese Hochgräfliche Leiche in der Gruffe niedergesetzt / geschah von Seiner Excellenz (Zit.) Herrn Dero Powisch eine hochrühm- und sehr zierliche Abdankungs Rede. Nach selbiger hörte man alsofort eine dreyfache Dänische Lösung aus neun / auff dem Kirchhofe gepflanzten / Stücken / diesem folgte eine reine Reiter-Salve / der umb den Kirchhoff gestellten 8. Compagnien / und darauff aller acht Compagnien Musqueten-Knall / und dieses geschah zu dreymahlen / endlich ward es mit vielen Canonen vom Wall beschlossen.

Was aus der frembde gekommen geyt der Appendix.